



MAN Roland schließt Zukunftspakt in Augsburg

München, 17.11.2004

Druckmaschinenhersteller vereinbart Kostensenkungspaket und bietet Beschäftigungssicherung und Investitionen

Presse-Mitteilung von
MAN Roland

Der Druckmaschinenhersteller MAN Roland hat für seinen Standort Augsburg mit den Arbeitnehmervertretern eine nachhaltige Produktionskostensenkung vereinbart. Als Gegenleistung verzichtet das Unternehmen auf betriebsbedingte Kündigungen und gibt Investitionszusagen.

Herausgeber

MAN Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
Ungererstr. 69
80805 München

Der Geschäftsbereich Rollenmaschinen am Standort Augsburg verfügt zwar über einen erfreulichen Auftragseingang, der die Auslastung in den nächsten Jahren absichert. Wegen der verschlechterten Erlösqualität sind jedoch nachhaltige Kostensenkungen notwendig.

Bei Rückfragen
Wieland Schmitz
Tel. 089. 36098-380

Michael Melzer
Tel. 089. 36098-388

Vereinbart wurde eine flexible Arbeitszeit- und Pausenregelung, die sowohl eine höhere Auslastung abdeckt als auch ein wirtschaftliches Reagieren auf Beschäftigungsrückgänge zulässt. Dabei wird die über die bisherige Regelung hinaus geleistete Arbeitszeit in Arbeitszeitkonten gesammelt, die im Erfolgsfall (Erreichen einer bestimmten Umsatzrendite durch die Augsburger Unternehmenseinheit) gesondert vergütet wird. Das Unternehmen bietet als Gegenleistung den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2008 und sagt Investitionen zu.

public.relations@ag.man.de
www.man.de

Die **MAN Gruppe** ist eines der führenden Maschinen- und Fahrzeugbauunternehmen in Europa mit jährlich rund 14 Mrd € Umsatz. Als weltweiter Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen der Investitionsgüterindustrie ist MAN mit 64.000 Mitarbeitern in den Kernbereichen Nutzfahrzeuge, Druckmaschinen, Dieselmotoren, Turbomaschinen und Industriedienstleistungen aktiv. Die Unternehmen der MAN Gruppe halten größtenteils führende Positionen auf ihren Märkten. Die **MAN Aktiengesellschaft**, München, ist Mitglied des Deutschen Aktienindex DAX der 30 führenden deutschen Aktiengesellschaften.